

Zentrum Ökumene der EKHN · Praunheimer Landstr. 206 · 60488 Frankfurt

An die Kirchenvorstandsvorsitzenden der
Gemeinden der EKHN

Zentrum Ökumene

Beauftragter für Ökumenische Diakonie

Pfarrer Dr. Hans-Jürgen Steubing

Praunheimer Landstraße 206

60488 Frankfurt

Tel +49 (0)69 – 97 65 18 36

Fax +49 (0)69 – 97 65 18 19

hans.steubing@zoe-ekhn.de

www.zentrum-oekumene-ekhn.de

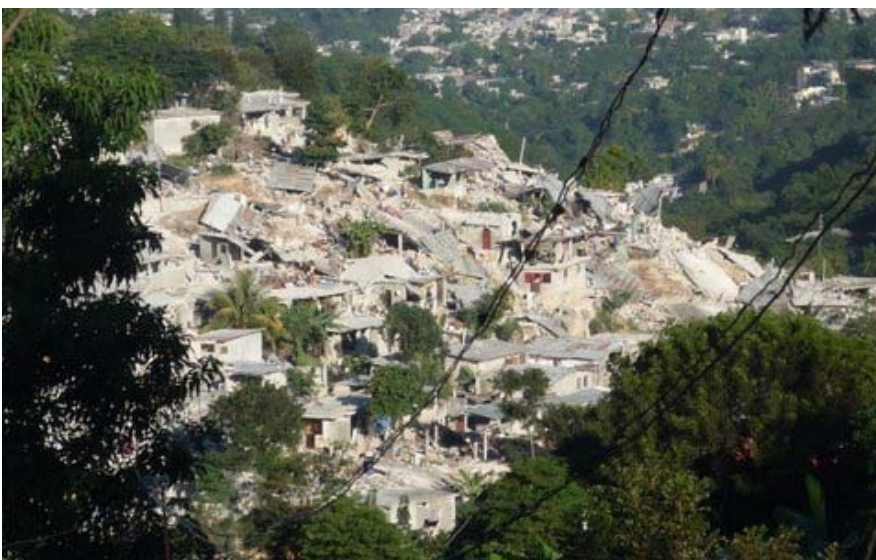
Frankfurt, 14.01.2010

Hilfsaktion für Erdbeben in Haiti

Liebe Kirchenvorstandsvorsitzende,

am Dienstagnachmittag - gegen 23.00 Uhr unserer Uhrzeit - hat das schwerste Erdbeben in den letzten 150 Jahren ausgerechnet Haiti eines der ärmsten Länder der Erde erschüttert. Bereits der erste und schwerste Stoß erreichte eine Stärke von 7,0 auf der Richterskala und richtete schwere Schäden an. Bislang gibt es nur Schätzungen über die konkreten Opferzahlen, denn fast die gesamte Infrastruktur des Landes, das gerade erst dabei war, sich von den Folgen der verheerenden Wirbelstürme der letzten Monate zu erholen, ist zusammengebrochen. In ganz Port-au-Prince, der Hauptstadt des Landes, kann nur noch ein einziges Hospital Verletzte behandeln, alle anderen Krankenhäuser sind zusammengestürzt oder schwer beschädigt.

In dem Gebiet, das am schwersten erschüttert wurde, leben den Vereinten Nationen zufolge rund 238.000 Menschen. Besonders betroffen ist die Hauptstadt Port-au-Prince. Das Epizentrum des Bebens lag nur 16 Kilometer von der Hauptstadt entfernt, die mit ihren 1,2 Millionen, meist armen Einwohner völlig überbevölkert und unterversorgt ist.



Astrid Nissen, Projektleiterin der Diakonie Katastrophenhilfe in Haiti, berichtet: „Nach dem Erdbeben gibt es zahlreiche Tote, Verletzte und schwere Verwüstungen. Die Stimmung in der Stadt ist vom Schock über die unerwartete Katastrophe geprägt. Tausende Menschen sind auf den Straßen, sitzen auf dem Boden, singen, beten. Es gibt kein Licht, keinen Strom und keine Telefonverbindung. Große

Teile des Stadtzentrums sind verwüstet. Stark betroffen sind laut Nissen auch die dicht besiedelten Slums an den Hängen der Hauptstadt, wo es zu Erdbeben kam. Völlig unklar ist die Lage im Südosten des Landes, zu dem sämtliche Verbindungen unterbrochen sind.

Angesichts dieser noch unübersichtlichen Situation ist aber eines klar, die Menschen in Haiti brauchen schnelle und unbürokratische Hilfe. Aus diesem Grund hat die EKHN direkt nachdem die ersten Berichte bei uns eintrafen 10.000 € für die Soforthilfe der Diakonie Katastrophenhilfe bereitgestellt. Angesichts des Ausmaßes der Verwüstungen ist dies natürlich nur ein verschwindend geringer Betrag.



Wir möchten Sie daher herzlich und dringend darum bitten zu prüfen, ob es in Ihrer Gemeinde möglich ist, in den Gottesdiensten für die Arbeit der Diakonie Katastrophenhilfe zu sammeln und eventuell auch in Ihren Gemeindebriefen auf die EKHN Spendenkonten für Katastrophenhilfe hinzuweisen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

Dr. Hans Jürgen Steubing

Spendenkonto: Gesamtkirchenkasse der EKHN
Konto Nr. 4.100.000
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
BLZ 520 604 10
Stichwort: Haiti